

Demonstrationszug soll fester Bestandteil beim CSD werden

Haltern. Die Veranstalter des CSD in Haltern können eine durchweg positive Bilanz ziehen. Der Demonstrationszug durch die Innenstadt soll fester Bestandteil werden.

Von Ingrid Wielens

Deutlich mehr Besucher als im Vorjahr hatte der Christopher Street Day in Haltern am vergangenen Samstag: Bis zu 700 Menschen kamen in der Spitze auf den Marktplatz. Die Veranstalter des vierten Halterner CSD ziehen eine rundum positive Bilanz. „Es war eine wunderbare, tolle Stimmung“, sagt Georg Kleemann. Der Pastoralreferent der katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus und Mitglied des Aktionsbündnisses ist begeistert: „Die Menschen waren freundlich, entspannt und friedlich.“ Störer oder Störergruppen habe es nicht gegeben. Auch Vorfälle im Zusammenhang mit Alkohol oder Drogen blieben aus.

Erstmals fand nach dem ökumenischen Gottesdienst ein Demonstrationszug durch die Innenstadt statt, um ein friedliches Zeichen für Toleranz und Offenheit zu setzen.

Nicht nur Party

Der Zug habe verdeutlicht, dass es beim CSD nicht nur um Unterhaltung, Musik und gute Stimmung gehe, betont Kleemann.

Hinter der Veranstaltung stehe ein politisches und gesellschaftliches Anliegen. „Es ist wichtig, dass queere Menschen für ihre Rechte eintreten und dies auch in der Öffentlichkeit sichtbar wird.“ Der Demonstrationszug soll deshalb künftig fest zum Programm gehören.

Beibehalten wollen die Organisatoren auch die Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz. Sie hätten dazu beigetragen, dass viele Menschen länger blieben.

Das Showprogramm war in diesem Jahr weitgehend neu besetzt. Mit Ausnahme von Dragqueen Mizery van Haun-

tington, die bereits zuvor in Haltern aufgetreten war, und des Moderators Sven Hensel standen ausschließlich neue Künstler auf der Bühne. Sie alle hätten ein fantastisches Programm gesorgt, sagt Kleemann. Einen besonders emotionalen Moment erlebte der Pastoralreferent bei der Segnung eines schwulen Paares. Die beiden Männer hatten am Morgen im Rathaus geheiratet und waren für die Segnung auf die CSD-Bühne getreten.

Zwölf Mitglieder gehören zum aktiven Kreis, der den CSD vorbereitet und durchgeführt habe. Kleemann hebt besonders die neuen Helfer direkt aus der Community hervor. Sie hätten tolle Ideen eingebracht.

Queerer Stammtisch

Als nächstes Projekt ist ein queerer Stammtisch in Haltern geplant. Er könnte schon im Herbst erstmals stattfinden. Noch offen ist, ob sich die Teilnehmer in einem geschützten Raum, beispielsweise in Räumen der Kirche, oder in einem gastronomischen Betrieb treffen werden. Darüber solle noch beraten werden, heißt es.

Informationen zu dem Stammtisch werden auch über einen neu eingerichteten WhatsApp-Kanal verbreitet. Der Zugang ist auf der Internetseite der Kirchengemeinde St. Sixtus zu finden.



Der Demonstrationszug beim CSD soll eine feste Einrichtung in Haltern werden.

FOTO CHRISTOF PERREVOORT